

1. Aus der Öffentlichkeitsarbeit

Weltschulmilchtag am 30. September 2026

Ein gesundes Schulfrühstück will gelernt sein -

Ernährungswissen und praktische Erfahrungen gehören zusammen

Was gehört zu einem guten Schulfrühstück? Diese Frage klingt zunächst einfach. Kinder jedoch müssen Lebensmittel und ihre Bedeutung für eine ausgewogene Ernährung und ihr eigenes Wohlbefinden erst kennenlernen. Der Weltschulmilchtag am 30. September bietet Anlass, den Blick auf das Schulfrühstück und die Ernährungsbildung in Kitas und Schulen zu richten.

Ein gesundes Frühstück ist ein wichtiger Baustein für einen gelungenen Start in den Tag. Das nordrhein-westfälische Landwirtschaftsministerium bezeichnet deshalb die Ernährungsbildung rund um das Pausenfrühstück ausdrücklich als einen wichtigen Bestandteil des EU-Schulprogramms in NRW. Im Projekt „Gute Ernährung von Anfang an“ vermitteln geschulte Landfrauen Kindern in altersgerechten Unterrichts- und Praxiseinheiten Wissen und praktische Kompetenzen rund um dieses Thema.

Dabei geht es nicht nur darum, welche wichtigen Lebensmittel auf dem Frühstückstisch liegen sollten. Vielmehr sollen Kinder Lebensmittel und ihre verschiedenen Geschmäcker kennenlernen. Sie sollen erfahren, wie sie zubereitet werden und feststellen, wie sich aus unterschiedlichen Lebensmitteln eine ausgewogene Mahlzeit zusammenstellen lässt. Praktische Erfahrungen spielen dabei eine wichtige Rolle: Beim gemeinsamen Zubereiten, Probieren und Frühstücken wird Ernährungswissen unmittelbar erfahrbar.

Milch und Milchprodukte sind aufgrund ihres unschlagbaren Nährstoffprofils ein wesentlicher Bestandteil eines ausgewogenen Frühstücks. Milch, Joghurt, Quark, Buttermilch oder Käse liefern unter anderem Eiweiß, Calcium, Jod sowie die Vitamine B₂ und B₁₂. Insbesondere Calcium steht dabei für eine gesunde Entwicklung und Erhaltung von Knochen und Zähnen im Vordergrund.

Das EU-Schulprogramm in NRW schafft hierfür eine sehr gute Grundlage durch die regelmäßige Versorgung von Kita-Kindern und Grundschulern mit kostenfreien Lebensmitteln wie Milch, Milchprodukte, Obst und Gemüse in Kombination mit Angeboten zur Ernährungsbildung. Im Schul- und Kitajahr 2026/27 nehmen rund 315.000 Kinder in Nordrhein-Westfalen am EU-Schulprogramm teil. Am Programmteil Milch sind 1.028 Schulen und Kitas mit rund 74.000 Kindern beteiligt. ⁽¹⁾

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft NRW e. V. unterstützt diese Bemühungen in Kitas und Schulen im Rahmen der pädagogischen Begleitprogramms des Landes NRW. Das Projekt „Gute Ernährung von Anfang an“ umfasst unter anderem die Frühstücksangebote „Fitmacher-Frühstück“ sowie „Frühstücks-Profis“, bei denen Kinder Lebensmittel mit allen Sinnen kennenlernen und selbst aktiv werden. Ziel ist es, Wissen über Ernährung mit praktischen Erfahrungen zu verbinden und damit Ernährungskompetenz frühzeitig aufzubauen.

Der Weltschulmilchtag, der an jeden letzten Mittwoch im Monat September gefeiert wird, steht genau dafür!

Quellen:

(1) Zahlen zum EU-Schulprogramm 2026/27

Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz NRW, Pressemitteilung vom 7. Mai 2026:

www.mlv.nrw.de/frisch-und-gesund-eu-schulprogramm-foerdert-gesunde-ernaehrung-von-315-000-kindern-in-nordrhein-westfalen/



Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Milchwirtschaftliche Herbsttagung 2026 in Köln

Köln, 24.09.2026 - Im Rahmen der diesjährigen gemeinsamen Herbsttagung des Fachverbandes der Milchwirtschaftler Westfalen e.V. und des Fachverbandes Westdeutscher Milchwirtschaftler e.V. erfolgte am 24. September 2026 die feierliche Auszeichnung von 78 verdienten Mitarbeitenden aus Betriebsstätten in NRW und Rheinland-Pfalz. Diese Auszeichnung stellte den Höhepunkt der Herbsttagung dar und wurde von den 220 Teilnehmenden gebührend gewürdigt.



Der Vorsitzende und Geschäftsführer des Zentralverbandes Deutscher Milchwirtschaftler e. V., Torsten Sach, gratulierte in seinen Ausführungen im Namen des Berufsstandes allen auszuzeichnenden Mitarbeitenden sowie den prämierten Molkereien zu ihren Auszeichnungen. Dabei betonte er die Wichtigkeit dieser Veranstaltung die zugleich als Dank und Motivation für die anwesenden Mitarbeiter der Molkereien zu werten sei. Für ihn sei der Höhepunkt der Veranstaltung alle diejenigen zu ehren, die entgegen der allgemein verbreiteten Auffassung nicht nur auf ihre geregelte Arbeitszeit und ihre Freizeit fokussiert sind. Gerade diese Mitarbeitenden betrachten ihre Arbeit nicht nur als einen Job sondern sie stellten sich zum Wohle Ihrer Unternehmen permanent den täglichen Herausforderungen. Es ist Tatsache, dass in der Molkereindustrie sowie in der ganzen deutschen Wirtschaft ein extremer Fachkräftemangel zu verzeichnen sei. Der Markt habe sich massiv gewandelt. Die Unternehmen täten gut daran, immer wieder neue Wege und Ansätze in der



Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Ansprache der jungen Generation mit entsprechenden Anreizen anzugehen. Damit die Branche auch in der Zukunft auf gut ausgebildetes Fachpersonal zugreifen könne, und damit die Erreichbarkeit für die Auszubildenden in Deutschland insgesamt im Rahmen bleibt, gelte es umso mehr, sich für die bestehenden sechs milchwirtschaftlichen Lehreinrichtungen einzusetzen und diese bei deren Arbeit zu unterstützen.



Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) prämierte in dieser Herbsttagung 15 milchwirtschaftliche Unternehmen aus der Region. Torsten Sach wies an dieser Stelle auf die Bedeutung der DLG-Auszeichnung im Rahmen der Wertschöpfungskette für Milch und Milchprodukte hin. Aus Nordrhein-Westfalen beteiligten sich 13 und aus Rheinland-Pfalz 2 Unternehmen mit ihren Produkten an der Prüfung. Mit insgesamt 125 DLG-Preisen und einer insgesamt sehr hohen Prämierungsquote konnten nahezu alle zur Prüfung vorgestellten Produkte die hohen Anforderungen des DLG-Tests erfüllen und gehören somit zu Deutschlands Qualitätsführern.

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

2. Nordrhein-Westfalen: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

JULI	Gesamt	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Energie	Gesundheit	Verkehr
2020	99,5	98,7	95,0	99,8	100,0	99,2
2021	103,5	103,1	99,8	101,6	101,0	109,1
2022	110,5	117,9	98,0	110,5	102,4	117,6
2023	116,9	131,7	101,0	114,1	105,4	123,8
2024	119,6	134,1	104,9	115,5	108,3	125,7
2025	121,8	137,9	104,8	117,2	111,8	126,5
2026	125,1	137,8	103,9	118,9	117,6	136,5

Nordrhein-Westfalen: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 2025

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

Monat	Gesamt	Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	Bekleidung, Schuhe	Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a.	Gesundheits- pflege	Verkehr
Januar	122,4	139,3	104,1	117,6	113,3	127,7
Februar	122,7	139,0	106,7	117,6	113,4	128,6
März	124,2	139,2	110,8	118,2	113,7	134,6
April	124,5	138,9	110,5	118,7	114,2	133,0
Mai	124,5	138,9	110,5	118,7	114,2	133,1
Juni	124,0	137,9	108,9	118,5	114,2	130,6
Juli	125,1	137,8	103,9	118,9	117,6	136,5

Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

3. Deutschland: Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

Entwicklung nach Hauptgruppen (auszugsweise)

Basis 2020 = 100

JULI	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Gesamt	98,7	100,3	99,7	103,4	110,3	117,1	119,8	122,2	125,6
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	96,5	98,2	98,9	103,1	117,3	130,1	132,5	136,2	136,8
Nahrungsmittel	96,1	98,1	98,9	103,1	118,1	131,1	132,8	135,7	136,2
Brot und Getreideerzeugnisse	96,8	99,4	99,0	103,2	117,8	137,3	138,5	139,5	141,4
Fleisch und Fleischwaren	91,7	95,1	99,9	103,0	121,7	128,6	129,0	132,8	135,3
Molkereiprodukte und Eier	98,5	99,2	99,6	104,4	129,4	141,8	140,6	146,3	141,0
Vollmilch	95,3	96,1	100,5	104,3	132,3	132,0	131,9	140,0	128,4
Teilentrahmte Milch	94,1	95,3	100,5	104,4	136,8	138,7	138,9	143,1	129,4
Kondensierte Milch	97,1	98,0	99,7	103,9	135,7	159,4	161,0	166,7	161,9
Joghurt	100,2	102,5	98,3	102,0	119,4	133,9	131,7	133,9	133,0
Käse und Quark	98,3	99,3	99,7	104,4	129,6	147,0	145,2	151,6	142,0
Andere Milchprodukte	100,5	100,7	99,2	103,4	128,4	140,1	137,4	143,9	135,4
Butter	125,4	104,5	99,7	105,9	156,7	115,3	139,0	150,3	105,0
Margarine oder Pflanzenfett	95,8	101,8	100,0	107,0	138,1	161,8	157,0	155,7	161,5
Obst	96,8	92,5	99,4	100,9	104,7	114,5	115,2	124,0	123,6
Gemüse	91,0	100,9	95,6	103,1	110,5	127,9	130,1	126,0	129,5
Speiseeis	99,2	100,4	99,3	102,2	108,6	127,4	130,3	129,4	127,5
Bekleidung und Schuhe	94,7	98,1	95,8	99,9	99,1	101,9	105,8	106,8	105,7
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	97,2	99,0	99,8	101,6	109,1	114,6	116,2	117,6	119,3
Strom, Gas und andere Brennstoffe	97,0	100,4	99,0	101,9	135,9	154,9	150,8	146,9	144,8
Strom	93,7	97,2	99,3	100,9	115,3	135,6	127,2	124,6	118,0
Gas, einschließlich Betriebskosten	96,4	98,8	99,4	102,8	158,8	196,7	188,9	185,2	180,6
Gesundheit	97,7	98,7	100,1	100,5	101,9	105,1	107,9	111,0	116,5
Verkehr	101,7	103,4	99,6	108,6	118,0	124,3	126,3	127,6	129,5
Dieselkraftstoff	114,4	112,1	97,5	124,3	174,4	145,4	148,4	144,7	183,1
Superbenzin	114,0	115,0	100,1	123,9	144,3	143,1	141,6	134,1	163,8

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

4. Deutschland: Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)

2021 = 100 (auszugsweise)

Güterabteilung, -gruppe, -klasse, -kategorie, -unterkategorie, -art	2024	2025	2025	2026		Veränderung (in %) Jul. 2026 gegenüber	
	Jahres-Ø	Jahres-Ø	Juli	Juni	Juli	Jul. 25	Jun. 26
Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	127,7	126,2	126,0	128,4	129,8	+3,0	+1,1
-Erdöl und Erdgas	138,5	128,7	126,6	166,7	150,7	+19,0	-9,6
-Nahrungs- und Futtermittel	130,7	134,6	136,1	130,7	130,2	-4,3	-0,4
-Margarine u.ä. Nahrungsfette	148,7	150,0	150,3	153,7	153,7	+2,3	0,0
-Milch und Milcherzeugnisse	128,0	134,5	137,1	118,8	118,6	-13,5	-0,2
-Milch und Milcherzeugnisse (ohne Speiseeis)	127,9	134,2	136,7	118,1	117,8	-13,8	-0,3
-Flüssige Milch und flüssiger Rahm, verarbeitet	129,8	140,0	140,5	122,7	121,7	-13,4	-0,8
-Butter u.a. Fettstoffe aus Milch; Milchstreichfette	161,7	168,9	177,6	103,0	104,0	-41,4	+1,0
-Käse und Quark	129,3	135,4	139,9	117,3	117,0	-16,4	-0,3
-Andere Milch und Milcherzeugnisse	114,1	117,4	117,2	120,0	119,8	+2,2	-0,2
-Speiseeis, auch kakaohaltig	130,9	142,6	145,6	135,2	139,3	-4,3	+3,0
-Futtermittel	112,2	112,6	113,0	112,2	112,3	-0,6	+0,1
-Futtermittel für Nutztiere	104,9	103,7	104,2	102,8	102,8	-1,3	0,0
-Getränke	117,4	119,1	119,2	120,8	120,8	+1,3	0,0
-Erfrischungsgetränke, natürliche Mineralwasser	121,4	124,4	124,7	126,4	126,4	+1,4	0,0
Bekleidung	108,5	111,7	112,2	114,5	114,7	+2,2	+0,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

5. Deutschland: Index der Großhandelsverkaufspreise

2021 = 100 (auszugsweise)

Wirtschaftsgruppe, -klasse, -unterklasse (GH m. = Großhandel mit)	2024	2025	2025	2026	2026	Veränderung (in %)	
	Jahres- Ø ¹⁾	Jahres- Ø ¹⁾	Juli	Juni	JULI	Jul. 2026 gegenüber Jul. 25	Jun.. 26
Gesamtindex	116,4	117,6	117,6	123,5	123,8	+5,3	+0,2
GH m. landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	112,0	113,3	114,3	111,9	109,4	-4,3	-2,2
GH m. Getreide, Rohtabak, Saaten und Futtermitteln	99,4	98,1	96,6	101,7	101,1	+4,7	-0,6
GH m. Blumen und Pflanzen	111,6	115,7	116,6	116,5	114,6	-1,7	-1,6
GH m. lebenden Tieren	142,3	148,9	155,7	134,1	126,9	-18,5	-5,4
GH m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	125,3	130,2	130,7	130,0	128,9	-1,4	-0,8
GH m. Obst, Gemüse und Kartoffeln	127,0	126,2	127,1	127,5	123,6	-2,8	-3,1
GH m. Fleisch und Fleischwaren	129,4	139,0	142,3	136,7	133,6	-6,1	-2,3
GH m. Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten	132,2	139,7	140,3	128,8	127,1	-9,4	-1,3
GH m. Getränken	117,3	119,0	118,8	121,0	121,0	+1,9	0,0
GH m. Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen	140,5	177,3	165,4	158,8	164,6	-0,5	+3,7
GH m. sonstigen Nahrungs- und Genussmitteln	127,1	130,0	130,2	129,3	128,7	-1,2	-0,5
GH m. Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren o.a.S.	126,4	130,2	130,8	129,8	129,0	-1,4	-0,6

Quelle: Statistisches Bundesamt

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

6. Deutschland: Verbraucherpreise für Milchprodukte 2026

Durchschnittspreise in €	Einheit	Jan. 2026	Feb. 2026	Mrz. 2026	Apr. 2026	Mai 2026	Jun. 2026	Jul. 2026	Aug. 2025	Sep. 2025	Okt. 2025	Nov. 2025	Dez. 2025
Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,08	1,07	1,06	1,07	1,06	1,06	1,06	1,15	1,15	1,15	1,13	1,07
Frischmilch, Karton, 3,5% Fett	1 l	1,07	1,07	1,06	1,06	1,05	1,05	1,05	1,18	1,18	1,18	1,16	1,07
H-Milch, Karton, 0,3% Fett	1 l	0,86	0,86	0,86	0,86	0,86	0,85	0,83	1,00	1,00	1,00	0,97	0,86
H-Milch, Karton, 1,5% Fett	1 l	0,94	0,94	0,93	0,93	0,93	0,92	0,93	1,05	1,06	1,05	1,03	0,94
H-Milch, Karton, 3,5% Fett	1 l	1,04	1,02	1,01	1,00	1,00	1,01	1,01	1,14	1,13	1,13	1,11	1,02
Bio-Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,32	1,32	1,30	1,31	1,31	1,31	1,31	1,32	1,31	1,31	1,32	1,32
Bio-Frischmilch, Karton, 3,8% Fett	1 l	1,44	1,44	1,42	1,43	1,43	1,43	1,43	1,44	1,43	1,43	1,44	1,43
Bio H-Milch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,18	1,23	1,20	1,22	1,22	1,13	1,18	1,22	1,21	1,23	1,23	1,24
Bio H-Milch, Karton, 3,5% Fett	1 l	1,45	1,45	1,44	1,42	1,41	1,42	1,41	1,44	1,44	1,45	1,45	1,46
Bio H-Milch, Karton, 3,8% Fett	1 l	1,26	1,27	1,17	1,23	1,27	1,26	1,28	1,27	1,23	1,26	1,27	1,27
Weidemilch Frischmilch, Karton, 1,5% Fett	1 l	1,09	1,07	1,07	1,07	1,07	1,06	1,06	1,13	1,13	1,13	1,12	1,07
Weidemilch Frischmilch, Karton, 1,8% Fett	1 l	1,43	1,44	1,38	1,19	1,28	1,34	1,31	1,44	1,54	1,48	1,44	1,49
Weidemilch Frischmilch 3,8-3,9% Fett	1 l	1,44	1,44	1,42	1,42	1,41	1,43	1,43	1,47	1,46	1,47	1,48	1,47
Weidemilch H-Milch, Karton 1,5% Fett	1 l	0,96	0,95	0,95	0,96	0,96	0,95	0,96	1,07	1,07	1,07	1,03	0,95
Weidemilch H-Milch, Karton, 3,5-3,8% Fett	1 l	1,11	1,07	1,04	1,05	1,03	1,05	1,04	1,17	1,20	1,21	1,18	1,10
Milchimitate (Drinks)	1 l	1,49	1,53	1,53	1,54	1,56	1,55	1,54	1,54	1,54	1,53	1,54	1,54
Joghurtalternativen	1 kg	3,90	4,11	4,04	4,12	4,03	3,90	4,00	3,83	3,89	3,87	3,80	3,84
Butter ohne Zusätze gesamt	250 g	1,38	1,36	1,42	1,44	1,35	1,34	1,35	2,24	2,14	1,84	1,70	1,44
Butter, ohne Zusätze Handelsmarke	250 g	1,16	1,14	1,28	1,34	1,22	1,22	1,23	2,09	1,99	1,62	1,50	1,24
Butter, ohne Zusätze Marken	250 g	1,74	1,82	1,61	1,58	1,59	1,50	1,49	2,49	2,42	2,24	2,11	1,76
Mischfette	250 g	1,68	1,64	1,59	1,59	1,51	1,51	1,51	2,22	2,15	1,97	1,84	1,68
Kondensmilch, 7,5% Fett, Brik 340ml	340 ml	0,82	0,81	0,81	0,80	0,79	0,74	0,80	0,93	0,92	0,87	0,91	0,83
Speisequark, natur, ab 40% Fett	250 g	0,78	0,78	0,78	0,78	0,79	0,82	0,87	0,95	0,95	0,94	0,89	0,78
Speisequark, natur, 0,1% Fett	500 g	1,15	1,12	1,14	1,15	1,14	1,20	1,32	1,41	1,38	1,41	1,31	1,14
Emmentaler, Stücke, SB	1 kg	9,78	9,67	9,53	9,33	9,00	8,96	9,14	9,84	9,91	9,74	9,76	9,70
Gouda, Stücke, SB	1 kg	9,43	8,81	8,89	8,86	8,83	8,98	8,75	9,52	9,69	9,56	9,25	9,12
Gouda, Scheiben, SB	1 kg	6,92	6,79	6,85	6,84	6,79	6,85	6,97	8,08	8,12	7,50	6,97	6,96
Feta, natur, SB	1 kg	9,07	8,79	8,96	8,78	8,63	8,88	8,85	9,48	9,08	9,05	8,83	8,81
Weichkäse, natur, SB	1 kg	12,32	12,21	12,12	11,98	11,92	11,88	11,94	12,21	12,23	12,40	12,29	12,30
Käsealternativen, vegan	1 kg	12,00	11,55	11,62	11,76	11,61	11,73	11,73	12,35	12,24	12,22	12,07	12,00
Margarine, Becher	500 g	1,48	1,51	1,49	1,50	1,51	1,51	1,51	1,48	1,49	1,50	1,49	1,48
Schlagsahne, 30% Fett	200 g	0,91	0,92	0,91	0,91	0,90	0,91	0,92	1,03	1,00	1,00	0,97	0,91

Quelle: ZMB, Nielsen Handelspanel/Market Track

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

7. Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Konsummilch				anteilig Bio-Trinkmilch				anteilig Weidemilch			
	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.
	in Mio. l				in Mio. l				in Mio. l			
Jan.	230,0	249,7	239,6	-4,1	33,0	34,2	36,9	+7,8	20,9	20,6	23,4	+13,3
Feb.	239,2	245,8	242,0	-1,6	34,3	36,8	35,4	-3,7	21,4	21,7	23,2	+6,9
Mrz.	305,2	295,4	298,0	+0,9	42,7	44,8	45,4	+1,3	29,3	27,3	28,6	+4,7
Apr.	224,4	236,8	237,0	+0,1	33,0	34,7	35,2	+1,6	21,7	20,8	22,7	+8,9
Mai	232,5	231,0	238,7	+3,4	32,6	36,0	35,0	-2,8	21,9	20,5	24,6	+20,0
Jun.	286,8	292,6	278,6	-4,8	41,6	43,8	42,4	-3,2	27,2	26,0	28,8	+10,9
Jul.	223,8	219,4	246,5	+12,3	31,2	33,7	32,5	-3,4	20,4	20,8	22,2	+6,8
Aug.	217,0	220,5			30,2	32,8			21,7	21,0		
Sep.	289,1	284,1			42,0	44,4			26,0	26,9		
Okt.	235,2	232,9			34,7	35,1			20,6	21,3		
Nov.	247,8	244,3			35,5	36,1			20,9	22,3		
Dez.	300,3	294,5			41,1	41,8			25,5	26,6		
1-7	1.741,9	1.770,8	1.780,3	+0,5	248,4	263,9	262,8	-0,4	162,8	157,8	173,5	+10,0

Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Joghurt				Quark				Sahne			
	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.
	1.000 t				1.000 t				1.000 t			
Jan.	80,2	82,3	86,3	+4,9	26,9	29,2	32,8	+12,1	25,5	26,8	27,9	+3,9
Feb.	85,3	87,5	89,8	+2,7	28,6	30,1	34,5	+14,5	27,4	27,3	27,9	+2,2
Mrz.	105,2	110,9	113,6	+2,5	36,8	38,8	44,0	+13,5	40,4	35,8	35,7	-0,1
Apr.	81,3	82,9	87,7	+5,8	28,4	30,9	36,3	+17,4	25,8	30,3	29,7	-1,8
Mai	80,8	87,7	90,2	+2,8	29,3	31,3	37,6	+20,3	28,5	27,7	29,5	+6,5
Jun.	105,4	108,7	114,9	+5,7	37,0	39,2	47,4	+20,9	33,9	34,2	32,0	-6,5
Jul.	82,6	86,4	89,3	+3,4	29,4	30,9	36,8	+19,0	25,8	25,0	24,5	-2,0
Aug.	82,0	82,2			28,7	30,2			24,6	25,5		
Sep.	104,3	103,4			34,9	37,2			33,7	33,9		
Okt.	80,0	81,1			26,7	28,6			28,7	28,7		
Nov.	80,8	82,9			26,9	30,4			28,6	29,0		
Dez.	90,6	93,2			30,7	34,6			41,2	40,8		
1-7	621,2	646,3	671,8	+4,0	216,3	230,5	269,4	+16,9	207,2	207,1	207,2	+0,1

Quelle: ZMB, NIQ Handelspanel/Market Track

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Deutschland: Absatz von Milchprodukten im LEH

	Butter ohne Zusätze			Mischfette			Margarine			Käse Selbstbedienung		
	2024	2025	2026	2024	2025	2026	2024	2025	2026	2024	2025	2026
	in 1.000 t			in 1.000 t			in 1.000 t			in 1.000 t		
Jan.	16,7	15,3	18,3	6,1	5,5	5,8	10,6	10,7	9,9	82,9	88,6	93,5
Feb.	17,6	18,8	18,2	6,6	5,9	6,2	11,4	10,9	9,5	87,0	90,0	93,7
Mrz.	27,9	23,8	24,8	8,5	7,8	8,3	16,6	15,2	13,4	114,7	112,4	119,9
Apr.	16,4	21,8	19,0	6,1	6,1	6,2	11,3	12,1	10,0	84,3	90,4	94,8
98,6Mai	18,5	16,7	19,9	6,0	5,5	6,4	11,6	11,0	10,2	89,2	92,4	99,0
Jun.	22,2	21,7	21,2	7,1	7,2	7,4	13,9	13,1	10,7	111,9	113,8	117,1
Jul.	16,9	16,4	16,2	6,0	5,5	5,8	10,3	10,0	8,8	88,6	90,7	94,4
Aug.	16,4	16,4		5,9	5,6		10,5	10,2		87,5	88,7	
Sep.	22,9	24,4		7,4	7,5		15,0	14,3		111,1	112,2	
Okt.	19,6	21,0		6,4	6,4		13,1	12,0		87,0	91,2	
Nov.	21,8	23,4		6,4	6,7		15,1	12,5		90,3	92,9	
Dez.	31,8	34,6		8,5	8,1		16,7	15,4		114,4	116,4	
1-7	136,5	134,4	137,7	46,5	43,4	46,2	86,1	83,0	72,6	658,8	678,4	712,3

Quelle: ZMB, NIQ Handelspanel/Market Track

Deutschland: Absatz von veganen Alternativen im LEH

	Milchimitate ¹⁾				Joghurtalternativen				Käsealternativen			
	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.	2024	2025	2026	± % Vj.
	in Mio. l				in 1.000 t				in 1.000 t			
Jan.	28,8	32,0	34,2	+7,1	3,5	3,5	3,5	-0,8	0,4	0,4	0,4	+5,2
Feb.	28,3	31,3	32,2	+2,7	3,4	3,5	3,5	-0,3	0,4	0,3	0,3	+4,7
Mrz.	35,7	38,7	41,2	+6,4	4,3	4,6	5,1	+9,0	0,5	0,4	0,4	+3,5
Apr.	28,6	30,4	32,8	+8,1	3,3	3,5	3,8	+9,1	0,4	0,3	0,3	+1,4
Mai	27,0	30,2	35,5	+17,4	3,2	3,8	3,8	-1,3	0,4	0,3	0,4	+11,6
Jun.	35,3	38,6	44,5	+15,2	4,2	4,2	5,2	+24,0	0,5	0,4	0,4	+6,9
Jul.	28,0	30,5	34,0	+11,4	3,4	3,7	3,8	+1,3	0,4	0,3	0,4	+14,9
Aug.	27,7	30,1			3,3	3,5			0,3	0,3		
Sep.	35,6	36,4			4,1	4,3			0,4	0,4		
Okt.	27,8	29,5			3,1	3,3			0,3	0,3		
Nov.	29,4	30,1			3,2	3,5			0,3	0,3		
Dez.	33,4	34,8			3,4	3,7			0,4	0,4		
1-7	211,7	231,7	254,3	+9,8	25,7	26,9	28,6	+6,3	2,8	2,5	2,7	+6,7

1) Drinks auf Basis von Soja, Hafer, Reis, Lupine, Hirse usw. Geschmacksrichtung natur

Quelle: ZMB, NIQ Handelspanel/Market Track

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

8. Deutschland: Hauptabnehmer von deutschem Käse (in 1.000 Tonnen)

JANUAR bis JUNI	2011	2012	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Italien	122,6	122,5	130,5	126,9	131,6	127,6	126,6	122,1	114,0	112,2	115,0	122,8	128,8	121,9	121,7
Niederlande	60,9	65,5	75,5	77,8	79,3	86,9	76,0	76,3	87,5	91,7	87,9	104,8	86,6	98,8	109,9
Frankreich	38,3	36,1	36,8	38,2	38,3	37,4	41,6	44,5	46,3	51,4	48,8	48,8	55,3	55,3	52,1
Russland	34,5	40,0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Österreich	33,6	34,8	37,6	36,5	37,6	37,3	37,2	38,9	42,3	42,1	40,8	39,6	45,1	45,4	45,5
Spanien	31,6	35,6	33,6	34,3	37,7	38,1	40,1	39,3	34,3	32,7	40,2	42,0	47,9	42,7	42,1
Ver. Königreich	29,7	31,6	33,2	32,5	33,6	37,0	38,3	35,2	32,4	23,7	24,4	25,8	25,1	.	.
Belgien	25,6	23,9	24,5	24,4	25,9	26,6	26,6	30,6	31,7	39,6	39,7	42,3	46,2	46,8	50,1
Tschechien	.	.	21,5	21,2	21,9	21,1	20,4	21,6	22,9	22,9	21,2	24,3	24,6	25,1	27,3
Griechenland	.	.	20,8	19,5	19,6	19,1	21,6	.	22,1	22,4	23,2	23,5	29,5	28,5	28,9
Ungarn	.	.	.	12,4	16,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schweden	.	.	21,5	17,8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rumänien	.	.	.	.	13,6	14,3	.	16,8	19,8	21,0	22,9	23,4	26,3	26,4	25,4
Polen	.	.	.	.	.	18,2	17,7	22,5	23,7	22,0	21,8	24,5	24,8	26,1	27,2

Quelle: ZMB

9. Deutschland: Wichtige Abnehmer von deutschem Käse in Drittländern (in 1.000 Tonnen)

JANUAR bis JUNI	2019	2020	2025	2026
Ver. Königreich	35,2	32,4	23,3	24,7
Japan	10,6	15,8	7,8	9,3
Schweiz	9,1	10,9	11,9	12,7
Republik Korea	5,4	8,8	6,4	6,1
USA	4,5	3,4	3,0	2,6
Chile	4,6	4,2	3,0	6,9
Ukraine	1,8	3,6	2,3	3,6
Libyen	1,8	2,8	.	.
Dom. Republik	2,0	2,4	8,2	5,4
Serbien	1,6	2,3	.	.
Bosnien & Herzegowina	.	.	3,9	4,7
Saudi-Arabien	.	.	3,0	3,3

Quelle: ZMB

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

10. Preise für BUTTER und KÄSE (EUR/kg)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland														
Butter, abgepackt Kempten	2024	5,89	5,78	5,90	5,95	6,04	6,35	6,81	7,12	7,72	8,51	8,65	8,65	6,95
	2025	8,65	8,41	7,74	7,60	7,53	7,58	7,55	7,36	7,19	6,10	5,29	4,60	7,13
	2026	4,25	4,25	4,40	4,53	4,15	4,15	4,20						
Butter, Block Kempten	2024	5,44	5,57	5,78	5,83	6,16	6,64	6,70	7,41	8,16	8,06	8,20	8,00	6,83
	2025	7,43	7,14	7,45	7,39	7,26	7,47	7,33	7,03	6,26	5,64	5,21	4,30	6,66
	2026	4,19	4,29	4,58	4,20	3,87	3,98	3,95						
Gouda/Edamer, Block Tagespreis, Hannover	2024	4,10	4,15	4,15	4,15	4,10	4,10	4,10	4,18	4,32	4,58	4,68	4,70	4,28
	2025	4,68	4,64	4,60	4,60	4,58	4,55	4,55	4,50	4,32	3,68	3,35	3,24	4,27
	2026	3,23	3,24	3,33	3,51	3,55	3,55	3,36						
Gouda/Edamer, Brot Tagespreis, Hannover	2024	4,25	4,21	4,20	4,20	4,20	4,24	4,33	4,35	4,44	4,70	4,98	5,02	4,43
	2025	4,95	4,85	4,85	4,89	4,90	4,90	4,89	4,81	4,58	3,92	3,47	3,38	4,53
	2026	3,38	3,38	3,46	3,62	3,70	3,70	3,42						
Emmentaler (2-6 kg-St.) Kempten	2024	6,08	6,08	6,08	6,08	5,95	5,95	5,95	5,95	6,01	6,14	6,15	6,15	6,05
	2025	6,25	6,29	6,30	6,31	6,35	6,38	6,36	6,38	6,38	6,34	6,28	6,03	6,30
	2026	5,95	5,78	5,70	5,69	5,63	5,65	5,57						
Frankreich														
Butter 1.Qualität	2024	5,59	5,52	5,76	5,79	6,05	6,63	6,69	7,16	7,99	7,56	7,64	7,48	6,66
	2025	7,42	7,35	7,65	7,67	7,48	7,64	7,34	7,24	6,06	5,34	4,81	4,14	6,68
	2026	4,00	4,2	4,52	4,08	3,96	3,86	4,10						
Italien														
Zentrifugen-Butter Mailand	2024	5,47	5,66	5,82	5,80	6,14	6,71	6,72	7,60	8,11	8,05	8,05	7,65	6,81
	2025	7,38	7,17	7,34	7,38	7,24	7,35	7,22	6,99	6,40	5,72	5,23	4,46	6,66
	2026	4,15	4,16	4,49	4,24	3,97	3,94	3,92						
Grana Padano (12-15 M.) Mailand	2024	10,18	10,25	10,35	10,50	10,57	10,73	10,93	10,99	11,11	11,15	11,30	11,66	10,81
	2025	11,94	12,14	12,23	12,25	12,25	12,25	12,25	12,25	12,15	11,57	11,33	11,11	11,98
	2026	10,73	10,73	10,73	10,73	10,73	10,84	10,96						
Sahne (40% Fett) Mailand	2024	2,52	2,59	2,70	2,75	2,92	3,23	3,34	3,85	4,06	4,01	4,24	3,82	3,33
	2025	3,50	3,31	3,53	3,48	3,37	3,60	3,54	3,41	2,99	2,67	2,46	1,96	3,15
	2026	1,63	1,69	2,07	1,80	1,69	1,79	1,91						
Niederlande														
Markenbutter (Block)	2024	5,44	5,66	5,73	5,85	6,19	6,75	6,71	7,44	8,05	7,61	7,86	7,17	6,71
	2025	7,26	7,12	7,42	7,31	7,23	7,40	7,21	6,95	5,92	5,30	4,89	4,14	6,51
	2026	4,01	4,11	4,59	4,12	3,92	3,83	3,87						
Belgien														
Markenbutter (Block)	2024	5,46	5,76	5,79	5,94	6,32	6,77	6,75	7,57	8,05	7,57	7,74	7,21	6,74
	2025	7,35	7,16	7,45	7,46	7,42	7,43	7,22	6,98	5,96	5,36	4,91	4,16	6,57
	2026	4,22	4,52	4,71	4,13	4,05	3,89	3,97						

Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithmetischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer. Quelle: ZMB

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

11. Preise für Milchpulver, Molkenpulver und Kasein (EUR/Tonne)

in 1.000 Tonnen		Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jahr
Deutschland														
Vollmilchpulver 26%	2025	4.374	4.426	4.415	4.404	4.390	4.399	4.339	4.275	4.044	3.625	3.338	3.022	4.087
Sprühware	2026	3.008	3.131	3.401	3.428	3.351	3.160	3.190						
Magermilchpulver	2025	2.504	2.486	2.470	2.426	2.405	2.430	2.376	2.403	2.279	2.164	2.101	2.057	2.342
Lebensmittelqualität	2026	2.099	2.365	2.674	2.790	2.949	2.796	2.793						
Magermilchpulver	2025	2.359	2.370	2.345	2.309	2.299	2.300	2.229	2.273	2.153	1.988	1.939	1.823	2.199
Futtermittelqualität	2026	1.869	2.246	2.500	2.541	2.623	2.375	2.430						
Molkenpulver	2025	860	880	888	855	818	803	766	815	885	881	956	998	867
Futtermittelqualität	2026	1.005	1.021	1.243	1.394	1.470	1.439	1.365						
Molkenpulver	2025	1.100	1.130	1.145	1.142	1.139	1.138	1.109	1.125	1.141	1.131	1.113	1.135	1.129
Lebensmittelqualität	2026	1.148	1.179	1.283	1.532	1.810	1.943	1.912						
Kasein (Säure)	2025	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500	6.400	6.250	6.150	6.100	6.000	5.850	5.750	6.250
Lebensmittelqualität	2026	5.650	5.700	5.900	6.100	6.300	7.000	7.100						
Frankreich														
Vollmilchpulver 26%	2025	4.210	4.339	4.419	4.414	4.535	4.390	4.389	4.122	4.085	3.453	3.278	2.919	4.046
Sprühware	2026	3.073	3.093	3.437	3.455	3.376	3.214	3.244						
Magermilchpulver	2025	2.500	2.517	2.435	2.389	2.386	2.406	2.347	2.345	2.198	2.069	2.039	2.025	2.305
Lebensmittelqualität	2026	2.130	2.371	2.627	2.727	2.903	2.647	2.680						
Molkenpulver	2025	865	891	873	876	871	801	808	897	877	912	980	1.002	888
Futtermittelqualität	2026	988	1.068	1.195	1.455	1.489	1.357	1.366						
Niederlande														
Vollmilchpulver 26%	2025	4.420	4.315	4.343	4.332	4.230	4.288	4.234	4.133	3.928	3.630	3.330	3.043	4.019
Sprühware	2026	3.023	3.128	3.390	3.326	3.225	3.175	3.158						
Magermilchpulver	2025	2.554	2.505	2.438	2.402	2.375	2.428	2.358	2.343	2.275	2.106	2.028	1.998	2.317
Lebensmittelqualität	2026	2.103	2.393	2.635	2.746	2.945	2.760	2.758						
Magermilchpulver	2025	2.450	2.455	2.440	2.438	2.415	2.428	2.352	2.395	2.245	2.100	2.040	1.983	2.312
Futtermittelqualität	2026	2.018	2.348	2.658	2.644	2.810	2.533	2.532						
Molkenpulver	2025	902	910	895	858	838	805	794	878	910	940	983	1.003	893
Futtermittelqualität	2026	1.013	1.048	1.333	1.462	1.503	1.435	1.316						
Belgien														
Magermilchpulver	2025	2.808	2.755	2.659	2.671	2.758	2.669	2.680	2.744	2.576	2.376	2.359	1.968	2.585
	2026	2.142	2.317	2.535	2.504	2.619	2.626	2.603						

Monatsdurchschnitte anhand der Notierungen im Monat als arithmetischer Durchschnitt ermittelt. Soweit nicht anders vermerkt ab Werk, ohne Mehrwertsteuer. Quelle: ZMB

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

12. DCA Dairy Quotations - Spotmilk

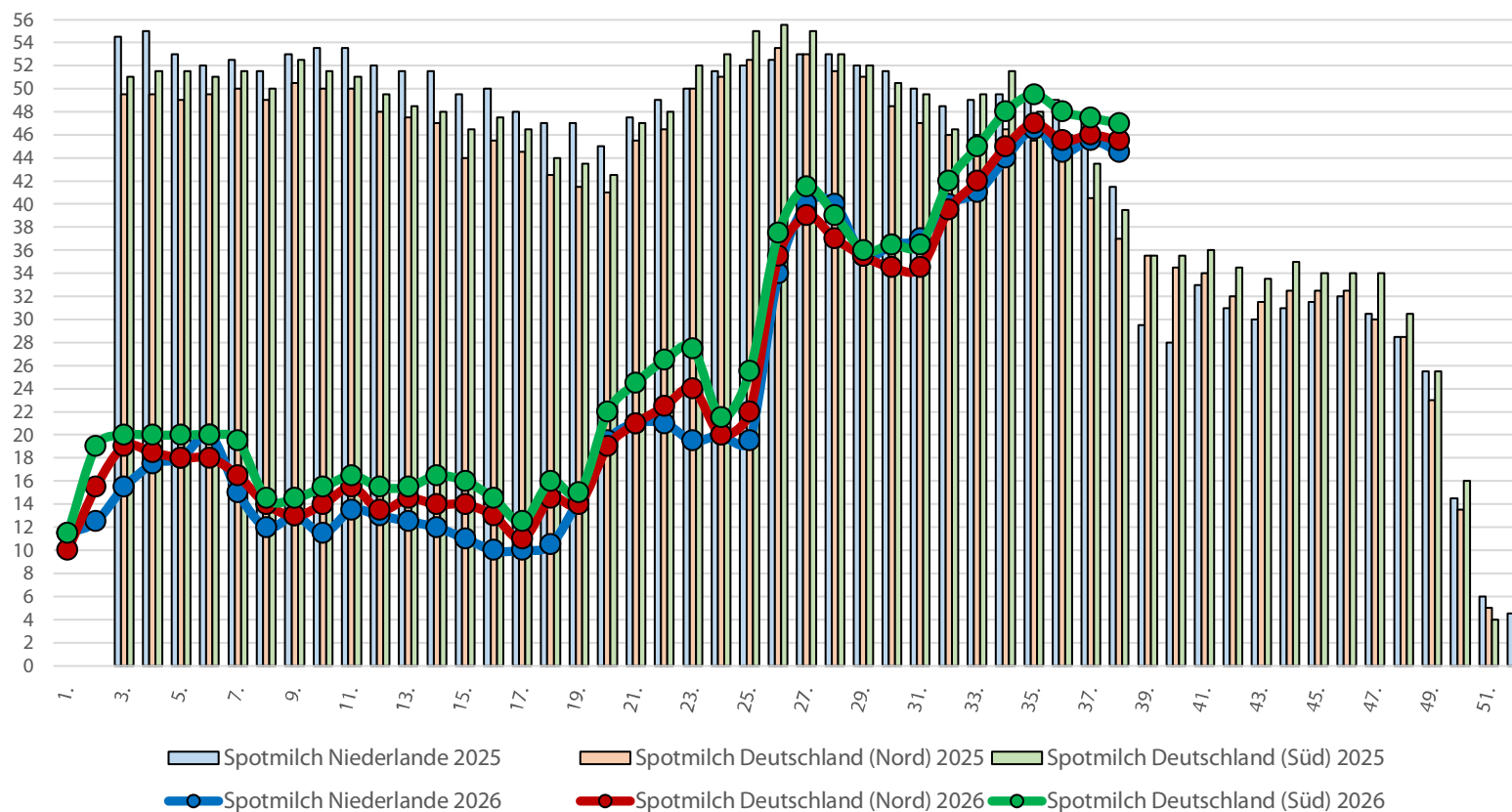
EUR/100 kg

	Kalenderwoche										
	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.
Spotmilk Niederlande	40,0	35,5	36,5	37,0	40,0	41,0	41,0	46,5	44,5	45,5	44,5
Spotmilk Deutschland (Nord/West)	37,0	35,5	34,5	34,5	39,5	42,0	42,0	47,0	45,5	46,0	45,5
Spotmilk Deutschland (Süd)	39,0	36,0	36,5	36,5	42,0	45,0	45,0	49,5	48,0	47,5	47,0

Niederlande (ct/kg) 4,4% Fett, franko, netto Deutschland (ct/kg) 3,7% Fett / 3,4% Eiweiß, ab Molkerei, netto

Quelle: dca-markten/Agrarmarkt

DCA Dairy Quotations Spotmilk (€/100 kg)



Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

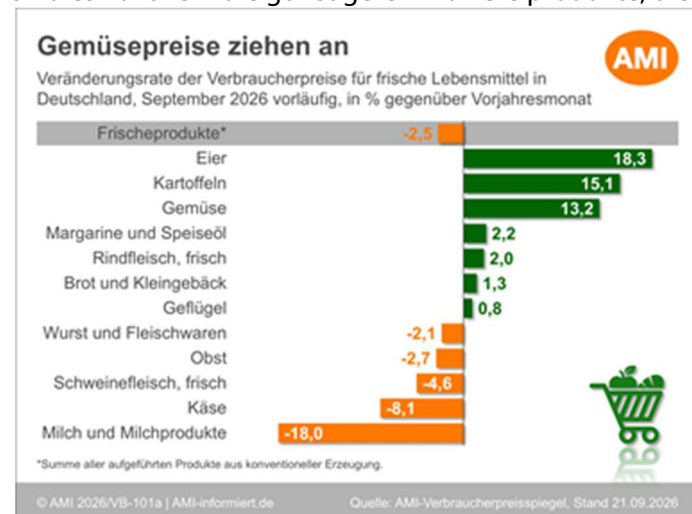
www.milch-nrw.de

13. Kurz notiert:

Frische Lebensmittel sind aktuell günstiger trotz anziehender Preise

23.09.2026 (AMI) – Bei einzelnen Warengruppen bzw. Produkten im Frischebereich ziehen die Verbraucherpreise im September an. So ist es beispielsweise bei Kartoffeln, Gemüse und Butter. In der Summe kosten frische Lebensmittel dennoch weniger als vor einem Jahr.

Dem AMI-Frischeindex zufolge zahlen die Verbraucher in den ersten drei Septemberwochen 2,5 % weniger als im Vorjahr. Weiterhin sind es vor allem die günstigeren Molkereiprodukte, die diese Entwicklung verantworten.

**Butterpreise haben angezogen**

Am Buttermarkt war es auf der Endstufe nun länger ruhig geblieben. Zuletzt hatte es im April 2026 eine Preisanpassung gegeben. Seitdem war Deutsche Markenbutter im Preiseinstiegssegment für 1,05 EUR/250 g erhältlich. Im Laufe des Septembers änderte sich dies allerdings. Aktuell zahlen die Verbraucher 1,19 EUR für das 250 g Päckchen Deutsche Markenbutter. Die Verhandlungen waren anders als in den meisten Fällen zum Monatswechsel noch nicht ganz abgeschlossen, so dass die Preise erst im weiteren Verlauf angepasst wurden. Damit reagieren die Verbraucherpreise auf die Erhöhungen auf den vorgelagerten Stufen, denn unter anderem fällt der Fettgehalt in der Rohmilch geringer aus. Vor einem Jahr war der Butterpreis um 50 Ct/250 g auf 1,39 EUR abgestürzt. Zusammen mit der aktuellen Preiserhöhung hat sich der Abstand zum Vorjahr verringert. Die Teuerungsrate für Milch und Milchprodukte liegt in den ersten drei Septemberwochen bei -18,0 %. Ein Monat zuvor hatte sie noch bei -19,9 % gelegen.

Kartoffeln: Preisabstand vergrößert sich weiter

Die Kartoffelpreise liegen aktuell auf einem höheren Preisniveau als im Vorjahr. Grund hierfür ist die einerseits deutlich kleinere Ernte in diesem Jahr und andererseits die deutlich umfangreichere Ernte zuvor. Die Verbraucher zahlen nun 15,1 % mehr als im September 2025. Damit hat die Teuerungsrate weiter angezogen. Dies liegt allerdings vielmehr an Preisrückgängen vor einem Jahr, denn gegenüber dem Vormonat haben die Verbraucherpreise für Kartoffeln saisontypisch nachgegeben. Nach Eiern weisen Kartoffeln die höchste Teuerungsrate im Frischebereich auf. Während der aktuellen Saison werden sie einer der Haupttreiber der Lebensmittelteuerung bleiben, auch wenn ihr Anteil an den Ausgaben für Lebensmittel vergleichsweise gering ist.

Gemüse verteuert sich

Die Teuerungsrate für Gemüse hatte sich die Monate zuvor abgeschwächt. Nun ziehen allerdings die Preise für verschiedene Produkte wieder an. In der Summe zahlen die Verbraucher in den ersten drei Septemberwochen 13,2 % mehr als im Vorjahr. Vor allem bei Salaten (+9,9 %) und Fruchtgemüse (20,8 %) liegen die Preise deutlich über dem Vorjahr. Beispielsweise kosten Salatgurken in den ersten Septemberwochen 31,8 % mehr. Das Angebot fällt knapp aus, da aus der mitteleuropäischen Produktion, bedingt durch die lang anhaltend hohen Temperaturen, weniger Ware zur Verfügung steht. Gleichzeitig war der Markt vor einem Jahr gut aufgestellt, was ebenfalls den hohen Preisunterschied fördert. Die Hitze hat auch das Angebot an verschiedenen Salaten verknappt. So haben sich auch Kopf- und Eissalat gegenüber dem Vorjahr deutlich verteuert.

Quelle: AMI

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

EU-Exporte von Milchprodukten überwiegend ausgeweitet

24.09.2026 (AMI) – Durch das anhaltend hohe Milchaufkommen in der EU-27 stand den Molkereien in den ersten sieben Monaten des Jahres mehr Rohstoff für die Verarbeitung von Milchzeugnissen zur Verfügung als im Vorjahreszeitraum. Das erhöhte Angebot wurde am Weltmarkt gut aufgenommen, sodass insbesondere Butter, Milchpulver und Käse spürbar mehr exportiert wurden.

Von Januar bis Juli 2026 wurde innerhalb der EU-27 deutlich mehr Milch angeliefert als im Vorjahreszeitraum. Das erhöhte Milchaufkommen wurde umfangreich in die Verarbeitung von Molkereiprodukten gelenkt, sodass die Herstellung der meisten Milchzeugnisse das Vorjahresniveau in den ersten sieben Monaten des Jahres übertraf. Das erweiterte Exportangebot spiegelte sich darin wider, dass die EU die Ausfuhren von Milchprodukten im Vorjahresvergleich von Januar bis Juli überwiegend ausweitete. Insbesondere Magermilchpulver und Butter wurden umfangreicher am Weltmarkt abgesetzt, aber auch Käse wurde nennenswert mehr exportiert.

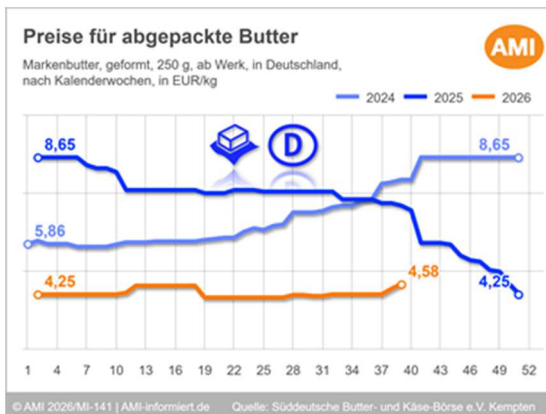
Käse aus der EU anhaltend beliebt

Das mengenmäßig bedeutendste Exportprodukt der EU-27 blieb auch in den ersten sieben Monaten von 2026 der Käse. Mit einem Volumen von knapp 864.000 t lieferte die europäische Gemeinschaft 6 % mehr Käse in Drittstaaten als im Vorjahreszeitraum. Die Mehrmengen wurden dabei in erster Linie von Japan und dem Vereinigten Königreich aufgenommen. Aber auch die Ukraine, Ägypten, Saudi-Arabien und Chile fragten mehr Ware nach als im entsprechenden Referenzzeitraum. Diese Zuwächse konnten den geringeren Bedarf aus Südkorea, der Dominikanischen Republik und Kuba mehr als ausgleichen.

Quelle: AMI

Formbutternotierung weiter angehoben

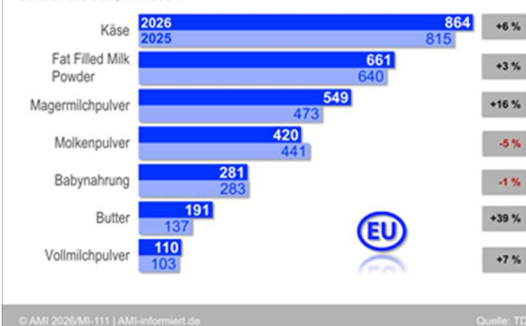
24.09.2026 (AMI) – Am Buttermarkt überwogen in der zweiten Septemberhälfte stabile bis festere Tendenzen.



lenderwoche 60 ct weniger für das Butterpäckchen als zur gleichen Zeit im Vorjahr. Der Verbraucherpreis für den 250-Gramm-Ziegel Bio-Butter wurde im bisherigen Jahresverlauf noch nicht angepasst und lag seit Anfang November 2025 bei 2,69 EUR.

Quelle: AMI

EU weitet Ausfuhren überwiegend aus



Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

Niedriger Deckungsgrad bringt Bewegung in den Düngemittelmarkt

25.09.2026 (AMI) – Der Düngemittelmarkt kommt wieder in Bewegung. Steigende Nachfrage trifft auf vorsichtige Bevorratung und zunehmende Sorgen um die Warenverfügbarkeit – vor allem bei schwefelhaltigen Düngern.

Der deutsche Düngemittelmarkt befindet sich in einem angespannten Umfeld. Hohe Preise, Liquiditätsengpässe und die schlechte Stimmung in der Landwirtschaft bremsen die Kaufbereitschaft über Wochen. Inzwischen mehren sich jedoch die Anzeichen für eine Belebung. Aus mehreren Regionen werden seit einigen Wochen wieder verstärkte Abschlüsse gemeldet. Der zunehmende Zeitdruck und die Sorge um die Warenverfügbarkeit scheinen die Zurückhaltung allmählich zu überlagern. Die lange Phase geringer Nachfrage



wirkt sich inzwischen auf die Warenversorgung aus. Nach Angaben von Marktteilnehmern wurde rund zwei Monate kaum Dünger gekauft, weshalb auch der Handel nur wenig Ware einlagerte. Seit etwa vier Wochen hat die Nachfrage jedoch deutlich angezogen. Der Handel bleibt angesichts der hohen Preise und Marktrisiken dennoch vorsichtig und ist kaum bereit, größere Mengen auf eigenes Risiko einzulagern. Auf der Angebotsseite gehen die Einschätzungen auseinander. Während Händler vor möglichen Warenlücken warnen, beurteilt ein Produzent die Versorgung weniger kritisch. Die Produktion läuft insgesamt weiter, wenn auch bei einigen Herstellern mit eingeschränkter Auslastung. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Versorgung mit schwefelhaltigen Düngemitteln. Marktteilnehmer rechnen fest mit einer Einstellung der Produktion in Leuna zum Monatsende und erwarten dadurch eine erhebliche Lücke. Als mögliche Bezugsquelle wird unter anderem China genannt. Damit verbunden sind allerdings lange Lieferzeiten, ein hoher logistischer Aufwand und Unsicherheiten hinsichtlich der Qualitäten. Alternative Schwefelquellen wie Ammonsul-

fatsalpeter (ASS) oder Kieserit könnten daher stärker in den Fokus rücken. Insgesamt bleibt der Düngemittelmarkt stark von weltpolitischen und energiewirtschaftlichen Entwicklungen geprägt. Marktteilnehmer weisen darauf hin, dass Deutschland auf den internationalen Düngemittelmärkten nur eine vergleichsweise geringe Nachfragemacht besitzt. Entsprechend begrenzt seien die Einflussmöglichkeiten des heimischen Handels und auch der deutschen Politik auf die internationale Preisbildung. Gleichzeitig hätten sich die Marktbedingungen seit Beginn des Ukrainekrieges grundlegend verändert. Frühere saisonale Preis- und Marktmechanismen seien daher nur noch eingeschränkt als Orientierung für Einkaufsentscheidungen geeignet.

Quelle: AMI

Milch, Getreide und Raps stützten den AMI-Rohstoffindex

25.09.2026 (AMI) – Mit 129 Punkten lag der AMI-Rohstoffindex im September 2 % über dem Vormonatsniveau. Getragen wurde die Entwicklung von überwiegend festen Märkten, während sich die Lage am Fleischmarkt uneinheitlich zeigte.

Die Milchmengen gingen im September saisonbedingt weiter zurück, lagen aber noch über Vorjahr. Bei fester Nachfrage zogen die Preise für Konzentrat, Käse sowie Milch- und Molkenpulver weiter an; auch Formbutter verteuerte sich. Leichte Aufschläge bei den Milcherzeugerpreisen sind wahrscheinlich.

Die Getreidepreise entwickelten sich im September fester, der Kassamarkt blieb jedoch ruhig. Erzeuger und Käufer agierten zurückhaltend, während sich Mais wegen schwächerer Ertragserwartungen weiter befestigte. Am Rapsmarkt blieb die Entwicklung wechselhaft. In Deutschland stützten die schwache Ernte, das knappe Angebot



Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de

und die geringe Verkaufsbereitschaft die Preise. Für die neue Aussaat sorgen Trockenheit und Rapserdfloh für Unsicherheit. Die Schlachtschweinepreise brachen Mitte September deutlich ein. Hohe Stückzahlen, schwache Fleischnachfrage und ein überversorgter EU-Markt belasten weiter. Auch im Oktober bleibt die Lage schwierig. Der Schlachtrindermarkt verlief zunächst stabil. Bei Jungbullen könnte das knappe Angebot bald zu Preisaufschlägen führen, während bei Schlachtkühen der Preisdruck eher zunimmt.

Quelle: AMI

Milchviehhaltung in Frankreich auf dem Rückzug

Der Strukturwandel lässt Frankreichs Milchvieh- und Mutterkuhhaltung weiter schwinden: Die Zahl der Halter ist binnen zehn Jahren um 28,0 %, der Bestand um 14,7 % auf 6,4 Mio. Kühe gesunken.

In Frankreich verlieren die Milchvieh- und die Mutterkuhhaltung immer weiter an Bedeutung. Wie aktuelle Zahlen des Statistischen Dienstes beim Pariser Landwirtschaftsministerium (Agreste) zeigen, ist der Gesamtbestand der Betriebe mit mindestens zehn Tieren innerhalb von zehn Jahren um rund 14,7 % geschrumpft.

2015 umfasste diese Herde noch rund 7,5 Mio. Kühe, im Jahr 2025 waren es nur noch 6,4 Mio. . Laut den Statistikern wurde der Bestand in diesem Zeitraum durchschnittlich um 1,6 % pro Jahr abgebaut. 2025 wurden nach den Zahlen des Statistischen Dienstes etwa 3,3 Mio. Milch- und 3,1 Mio. Mutterkühe gehalten.

Fast 16 % weniger Kühe

Zurückgefahren worden ist in Frankreich vor allem die Milchproduktion. Der Milchviehbestand wurde im Berichtszeitraum um 15,9 % verkleinert, während die Mutterkuhherde nur um 13,4 % schrumpfte. Von den 2015 in diesem Betriebszweig aktiven Landwirten hatten zehn Jahre später 37,5 % die Mutterkuhhaltung aufgegeben; bei den Milchviehhaltern belief sich diese Quote auf 27,7 %.

Allerdings scheint die Mutterkuhhaltung weiterhin gewisse Perspektiven zu bieten. Dass die Milchviehherde trotz einer geringeren „Ausstiegsquote“ stärker geschrumpft ist, erklären die Statistiker mit Unterschieden in der Herdengröße sowie dem vergleichsweise hohen Anteil an Landwirten, die in die Mutterkuhhaltung eingestiegen sind.

Konkret haben im Berichtszeitraum 6.488 Betriebe von der Milchvieh- zur Mutterkuhhaltung gewechselt, zugleich wurden 7.641 neue Mutterkuhherden aufgebaut. Bewegung in die Gegenrichtung war Agreste zufolge sehr viel seltener: Von den 2025 bestehenden Milchviehbetrieben waren 95,0 % zehn Jahre zuvor auch schon in diesem Geschäft tätig.

Zahl der Rinderhalter um 28 % gesunken

Wie schnell der Strukturwandel fortschreitet, zeigen auch die Betriebsstatistiken: Laut Agreste ging die Zahl der Kuhhalter mit mindestens zehn Tieren im Betrachtungszeitraum um 28,0 % auf 100.500 zurück. Bei den Milchviehhaltern belief sich das Minus auf 34,8%, bei den Mutterkuhhaltern auf 19,3 %.

Die Herden wurden zugleich vergrößert, und zwar bei den Milchbauern um 29,0% auf durchschnittlich 80,7 Kühe und bei den Mutterkuhhaltern um 7,4 % auf durchschnittlich 52,4 Kühe.

In der gesamten Europäischen Union wurden 2025 nach Angaben der gemeinschaftlichen Statistikbehörde Eurostat rund 71,58 Mio. Rinder gehalten. Spitzenreiter war Frankreich mit einer Herde von 16,24 Mio. Tieren, vor Deutschland mit 10,42 Mio. Rindern.

Quelle: topagrar

Nr. 40 / 26
Krefeld, den 30.09.2026



Landesvereinigung
der Milchwirtschaft
Nordrhein-Westfalen e.V.

Bischofstraße 85
47809 Krefeld

Telefon 02151-4111-400
Telefax 02151-4111-499

info@milch-nrw.de

www.milch-nrw.de